

Heisse Show – für ein kühles Publikum

Adliswil: Kreativer Hip-Hop gegen Gewalt fand ein kleines, friedvolles Publikum

In den Zürcher Clubs feiert die Jugend ihre grossen DJs und lässt sich entzückt mitreissen, wenn diese auflegen. Anders in Adliswil, wo selbst klingende Namen das Publikum kalt liessen und dieses kaum Emotionen zeigte.

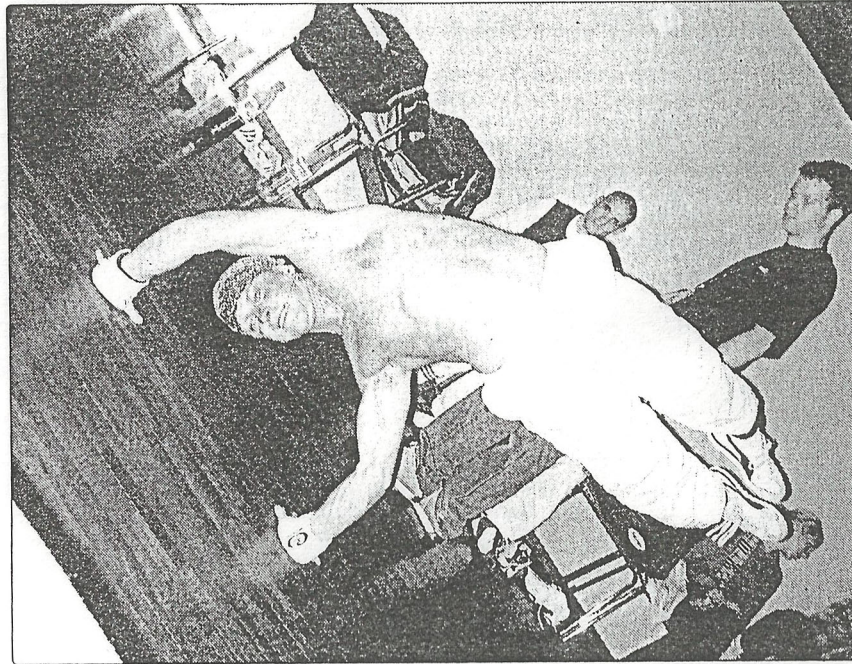
INES TANNER-SCHWARZ

«Ich habe extrem viele Flugblätter verteilt und überall für die Party geworben und mindestens 300 oder mehr Jugendliche erwartet», meinte *Ben Suter*, Jugendprojektleiter Peppermind.

Über die mageren Besucherzahlen – rund 160 Gäste waren gekommen – schien er mehr erstaunt als enttäuscht.

Cool bleiben, Mann

Den 160 Nasen, die am Samstagabend den Weg in den Sunne-Saal und an die Hip-Hop-Party gefunden hatten, ja, ihnen hat die Musik wohl gefallen, zumindest ist das anzunehmen, auch wenn sie ihr Entzücken meisterhaft zu verbergen verstanden. Aber sie blieben da, immerhin, sassen auf bereitgelegten Matratzen am Ran-



Als die Lordz of Style Dancer auftraten, drängten sich die Jugendlichen an den Bühnenrand, um die Show besser sehen zu können. Ines Tanner-Schwarz

de des Sunne-Saals, dicht aneinander gepresst, lauschten teilnahmslos den pulsierenden Rhythmen. Und ebenso hielten sich noch andere Girls und Boys in Gruppen dezent im Hinter-

grund. Einzig eine Handvoll Mutige wagte ab und zu ein paar Tanzschritte zum Sound der DJs. Doch die wenigen, die tanzten, das waren dafür Koryphäen auf ihrem Gebiet.

Breakdance-Show gefiel

DJ BF Money, Little Maze und DJ Beam legen normalerweise in bekannten Clubs wie dem K5, dem Zoo-Club oder dem Hey-Club, im Lordz und Zack, im Kaufleuten, dem El Cubanito oder im Da-Base-Club auf.

Einzig der Adliswiler DJ W World konnte keine solch hochkarätige Referenzen vorweisen, was aber im Sunne-Saal wohl niemanden störte, denn das Publikum würdigte ihn genau gleich wie die ganz Grossen: Es zeigte auch bei ihm keine Reaktionen und blieb – statt zu fliehen – rundum an den Saalwänden kleben. Einzig die Breakdance-Show weckte so etwas wie Enthusiasmus. Plötzlich rafften sich die meisten auf und standen am Bühnenrand und applaudierten den virtuosen Einlagen der Lordz of Style Dancer.

Und dann, nachdem das Publikum einige Minuten am Bühnenrand stehen geblieben war, begann sich dieses zu bewegen, strömte zur Mitte des Raums – aber nicht, um zu tanzen, sondern um sich wieder auf den Kissens niederzulassen. Oder um sich stehend an die Wand zu drücken.